

Bahnhofsvorplatz Bergedorf in Hamburg

Auslober

Freie und Hansestadt Hamburg

Betreuung/Vorprüfung

Schaper + Steffen + Runtsch, Hamburg

Garten- und Landschaftsarchitekten

Wettbewerbsart

Einstufiger, beschränkter, freiraumplanerischer

Realisierungswettbewerb mit 5 eingeladenen

Teilnehmern

Termine

Tag der Auslobung 21. 12. 2006

Abgabetermin 13. 03. 2007

Preisgerichtssitzung 29. 03. 2006

Preisgerichtssitzung Überarbeit. 30. 10. 2006

Fachpreisrichter

Arne Dornquast, Bezirksamt Hamb.-Bergedorf

Mareile Ehlers, Hamburg

Prof. Heike Langenbach, TU Harburg

Prof. Jörn Walter, Oberbaudirektor, Hamburg

Prof. Wehberg, Hamburg

Prof. Udo Weilacher, Universität Hannover

Ando Yoo, Hamburg

Sachpreisrichter

Jan Gerbitz, Bezirksvers. Hamburg-Bergedorf

Dr. Christoph Krupp, Bezirksamt, HH-Bergedorf

H. Jagdfeld, Fundus-Fond-Verwaltung GmbH

Claus Mewes, Kunsthaus Hamburg GmbH

Herbert Paege, Bezirksvers. Hamb.-Bergedorf

1. Preis Ausführungsempfehlung (€ 10.000,-)

Lohaus · Carl Landschaftsarchitektur, Hannover

1. Preis (€ 10.000,-)

arbos Landschaftsarchitekten, Hamburg

3. Preis (€ 5.000,-)

Arbeitsgemeinschaft

Kirsch + Bremer artandarchitecture, Hamburg

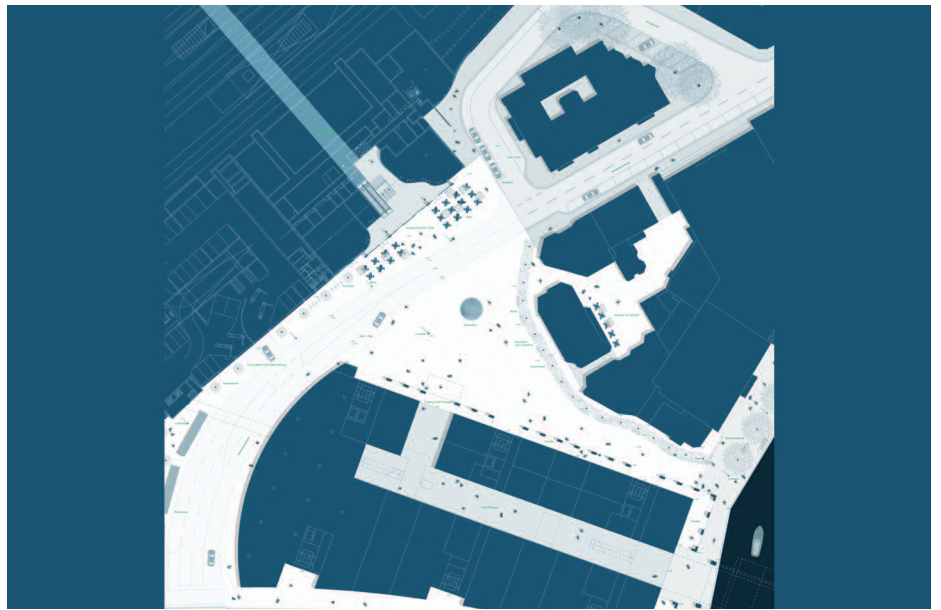
Breimann & Bruun, Garten- und Landschafts-

architektur, Hamburg

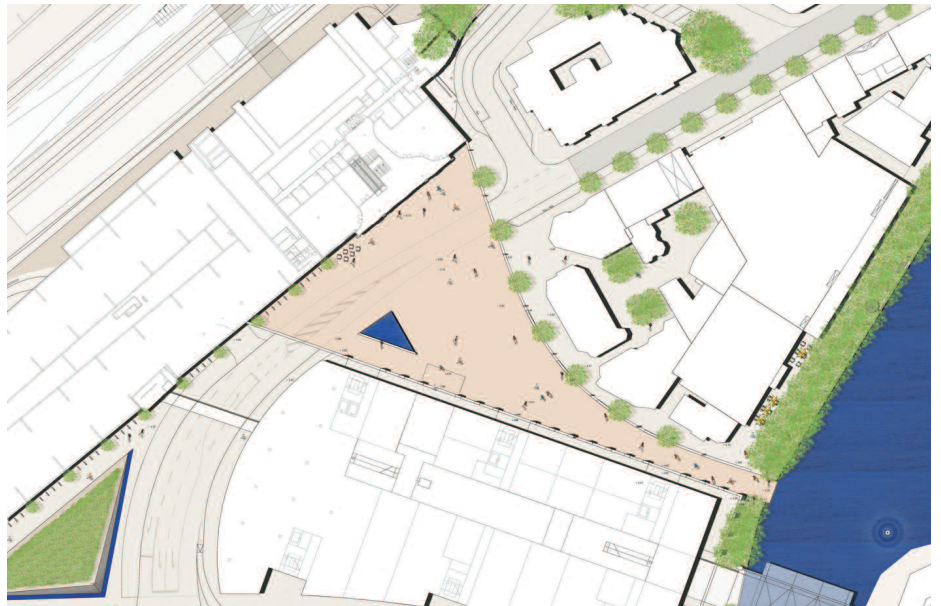
Wettbewerbsaufgabe

Bergedorf verfügt über einen der bedeutendsten Zentralen Omnibus-Bahnhöfe (ZOB) in Hamburg. Es ist der ZOB mit den meisten Buslinien und der höchsten Anzahl von Busankünften und -abfahrten in der morgendlichen Spitzenstunde aller Busanlagen in Hamburg. Täglich benutzen ihn ca. 32.000 Fahrgäste. Die wenig ansprechende, unübersichtliche Busanlage entspricht nicht den Qualitätsmaßstäben, wie sie bei anderen Busanlagen in Hamburg, z.B. in Wandsbek Markt und Altona, sowohl für die Fahrgäste als auch für die Betriebsabwicklung gegeben sind.

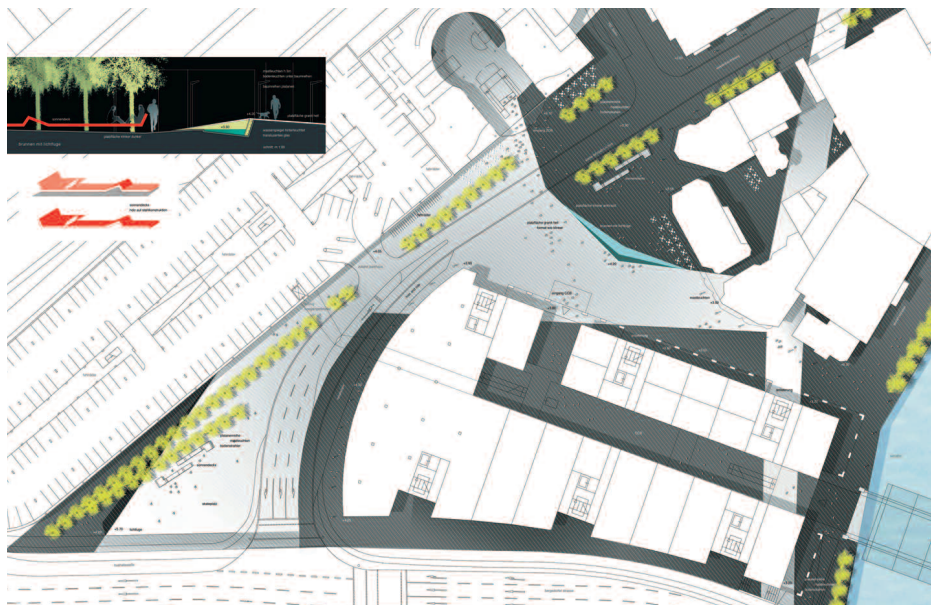
Aus dieser Situation heraus wurden bereits städtebauliche Lösungen entwickelt, die einen Neubau des Bahnhofs und des zentralen Omnibusbahnhofs (ZOB) verknüpfen mit der Aufwertung und Neustrukturierung dieser wichtigen Eingangssituation für Bergedorf, die zudem die Visitenkarte für das Bezirkszentrum darstellen soll. Die geplanten Bau- und Nutzungsvorhaben erfordern entsprechende Umbau- und Anpassungsmaßnahmen im öffentlichen Straßenraum sowie den angrenzenden Freiräumen. Sie bieten jedoch auch gleichzeitig Möglichkeiten Übergänge zwischen dem Bahnhofsbereich und den angrenzenden Wohn- und Zentrumsquartieren sowie bestehende Fuß- und Radwegebeziehungen neu zu ordnen und aufzuwerten. Erreicht werden soll eine stärkere Öffnung zum Wasser durch Einbeziehung von Serrahn und Schleusengraben.



1. Preis Ausführungsempfehlung Lohaus · Carl Landschaftsarchitektur, Hannover



1. Preis arbos Landschaftsarchitekten, Hamburg



3. Preis Arge Kirsch + Bremer artandarchitecture, Hamburg · Breimann & Bruun, Garten- und Landschaftsarchitektur, Hamburg